

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2009 als Dissertation im Fach Religionswissenschaft und Missionswissenschaft von der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg angenommen. Sie trug ursprünglich den Titel „Religion, Kaste und Ritual: Tamilischer Hinduismus und christliche Mission in Südindien im 19. Jahrhundert am Beispiel des Missionars Robert Caldwell“. Für den Druck habe ich Titel und Text geringfügig überarbeitet. Die Dissertation entstand im Rahmen des DFG-Forschungsprojektes „Der Diskurs über nicht-brahmanische Rituale und deren Transformation in der südindischen Religionsgeschichte seit dem 18. Jahrhundert“, das als Teilprojekt A6 dem Sonderforschungsbereich 619 „Ritualdynamik“ angehört. Im Rahmen dieses Projektes war es das Ziel der Arbeit, die Rolle der christlichen Mission in Südindien im 19. Jahrhundert zu untersuchen.

Die Entstehung der Dissertation und die Drucklegung des Buches wurde von vielen Seiten gefördert und unterstützt. Stellvertretend kann ich hier nur einige Personen nennen:

Mein besonderer Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Michael Bergunder. Er hat mich während der gesamten Promotionsphase engagiert betreut und begleitet. Als Leiter des Teilprojektes A6 hat er mein Interesse an diesem Thema gefördert und ermöglicht, dass ich mich in den letzten drei Jahren intensiv damit befassen konnte. Darüber hinaus danke ich ihm auch als Herausgeber der Reihe „Neue Hallesche Berichte“ für die Aufnahme des Buches in diese Reihe. Herrn Prof. Dr. Wolfgang Drechsel gilt ebenfalls mein besonderer Dank für die freundliche und zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine hilfreichen Anmerkungen zu meiner Arbeit.

Meine Forschungen haben mich auch in die Archive der London Missionary Society (School of African and Oriental Studies, London) und der United Society for the Propagation of the Gospel (Bodleian Library of Commonwealth and African Studies, Rhodes House, Oxford) sowie in die British Library (London) geführt. Den dortigen Mitarbeitern, insbesondere Frau Lucy McCann (Rhodes House Library, Oxford), möchte ich ebenfalls danken für die hilfreiche Unterstützung bei der Recherche. Ich danke dem Council for World Mission und der United Society for the Propagation of the Gospel für die Genehmigung, Archivmaterialien in dieser Arbeit zu verwenden.

Frau Ellen Weinel von der Abteilung Religionswissenschaft und Missionswissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg hat das Manuskript für den Druck vorbereitet. Für ihre Unterstützung und Geduld sei ihr besonders herzlich gedankt. Ebenso danke ich Herrn Dr. Daniel Cyranka aus Halle/Saale für die Gestaltung des Buchumschlages. Die Veröffentlichung dieser Arbeit wurde ermöglicht durch einen Druckkostenzuschuss des SFB 619 und durch den Verlag der Franckeschen Stiftungen in Halle. Beiden Institutionen sei ebenfalls gedankt.

Dass ich meine Promotion zu einem guten Ende bringen konnte, verdanke ich auch all jenen Menschen, die mich und meine Arbeit aus nächster Nähe begleitet haben. Deshalb möchte ich mich zu guter Letzt besonders bei meiner Familie und meinen Heidelberger Freunden bedanken für ihre Hilfe und Anteilnahme an allen Höhen und Tiefen des Entstehungsprozesses. Ihnen allen sei dieses Buch als Ausdruck der Verbundenheit gewidmet.

Heidelberg, im Dezember 2009

Ulrike Schröder

Konventionen

Die Transkription indischer Namen und Termini ist in dieser Arbeit auf ein Minimum beschränkt und wird zumeist bei der ersten Nennung des Wortes in Klammern dahinter angegeben.

Die Wiedergabe indischer Personennamen erfolgt in der Regel nach den Konventionen der benutzten Quellen. Die Wiedergabe in korrekter Umschrift ist nicht immer möglich.

Indische und englische Personennamen werden ausgeschrieben, wenn der vollständige Name bekannt ist.

Die Lebensdaten von historischen Personen werden nur angegeben, sofern diese nachweisbar sind.